



Musterprüfung

Ausgabe 202411

Copyright © EXIN Holding B.V. 2024. All rights reserved.
EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.



Inhalt

Einführung	4
Musterprüfung	5
Antwortschlüssel	13
Beurteilung	27

Einführung

Dies ist die EXIN Agile Scrum Product Owner Bridge (ASPOB.DE) Musterprüfung. Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Die Musterprüfung besteht aus 20 Multiple-Choice-Fragen. Zu jeder Multiple-Choice-Frage werden mehrere Antwortmöglichkeiten angeboten. Es gibt jeweils eine richtige Antwort.

Sie können maximal 20 Punkte erreichen. Jede richtige Antwort zählt 1 Punkt. Um die Prüfung zu bestehen, müssen Sie mindestens 13 Punkte erzielen.

Die Bearbeitungszeit beträgt 45 Minuten.

Viel Erfolg!

Musterprüfung

1 / 20

Was fällt in einem Scrum Team **nicht** in die Verantwortung (Ergebnisverantwortung) des Product Owners?

- A) Die Koordination der Produkteinführung
- B) Die Pflege des Product Backlogs
- C) Die Verwaltung des Produktbudgets
- D) Die Kontrolle des Fortschritts des Teams

2 / 20

Der Product Owner eines Produktionsunternehmens erhält bei jedem gemeinsamen Meeting negatives Feedback vom Kunden. Der Kunde beschwert sich immer wieder, dass der Product Owner nicht das liefert, was verlangt wurde.

Was sollte der Product Owner tun, um den Erfolg des Produkts zu verbessern?

- A) Den Scrum Master bitten, gemeinsam mit dem Kunden eine Lösung zu erarbeiten
- B) Die Angelegenheit mit dem Scrum Master diskutieren und gemeinsam mit diesem eine Lösung finden
- C) Die Angelegenheit an die direkte Vorgesetzte der Entwickler weiterleiten
- D) Ein gemeinsames Meeting mit dem Kunden und dem Scrum Team organisieren

3 / 20

Das interne Scrum Team einer großen Bank bereitet sein erstes Sprint Review vor. Das Team präsentiert dem Geschäft (Business) die erste Funktionalität eines Service, den es gerade baut.

Die Entwickler schlagen vor, der Product Owner solle über die bisher fertiggestellte Arbeit berichten und die Funktionalität demonstrieren. Sie argumentieren, dass der Product Owner die Kundenstimme vertrete und die Sprache des Geschäfts spreche. Die Entwickler sind der Meinung, sie selbst seien zu technisch.

Der Scrum Master dagegen schlägt vor, dass die Entwickler ihre Arbeit selbst präsentieren sollen. So hätten sie die Möglichkeit, ihre Funktionalität zu erklären und direkt auf eventuelle Fragen einzugehen. Der Scrum Master und der Product Owner werden bei dem Meeting anwesend sein.

Wie sollte das Sprint Review aufgebaut werden?

- A) Die Resultate werden den wichtigsten Stakeholder vom gesamten Scrum Team präsentiert und der Fortschritt in Richtung Produktziel wird erörtert.
- B) Der Product Owner bereitet eine Präsentation vor und präsentiert, zusammen mit den Entwicklern, den Stakeholder die Ergebnisse des Sprints.
- C) Der Product Owner und der Scrum Master zeigen den Stakeholder, welche Sprint-Backlog-Einträge (Sprint Backlog Items, SBIs) fertiggestellt sind.

4 / 20

Ein effektives Produktziel ist einer der wichtigsten Aspekte, um in Scrum Kundenwert zu erzeugen.

Welche entscheidende Frage muss beantwortet werden, um ein effektives Produktziel festlegen zu können?

- A) Wie wird das Produkt für den Kunden rentabel?
- B) Welcher Produktzustand wird künftig erwartet?
- C) Zu welchem Termin soll das Produkt verfügbar sein?
- D) Welche Features des Produkts müssen zuerst erstellt werden?

5 / 20

Amitola Company möchte ein neues Lieferantenportal schaffen, um den Lieferanten eine bessere Interaktion mit dem Unternehmen zu ermöglichen. Für das Lieferantenportal muss das Unternehmen ein Produktziel erstellen.

Der Product Owner leitet ein Meeting zur Entwicklung des Produktziels. Der Product Owner muss sicherstellen, dass alle Stakeholder dem Produktziel zustimmen. Das Produktziel ist von wesentlicher Bedeutung, um die Produktentwicklung in die richtige Richtung zu lenken.

Im Rahmen des Meetings sollte zuerst die Vision für das Lieferantenportal eindeutig herausgearbeitet werden.

Warum ist dies so wichtig?

- A) Weil so sichergestellt ist, dass das Team beständig auf ein werthaltiges Ziel hinarbeitet
- B) Weil dies hilft, den aktuellen Projektzustand zu verstehen
- C) Weil dies die nächste Zielbedingung ist, die bei jedem Sprint aktualisiert wird
- D) Weil dies das Team dazu bringt, methodisch zu experimentieren, um das Ziel zu erreichen

6 / 20

Bei Scrum gibt es kein Commitment bezüglich bestimmter Features, es sei denn, diese sind aktiv in Bearbeitung. Für Kunden kann es jedoch schwierig sein, sich ohne Informationen zum Produkt auf ein Commitment zur Produktentwicklung festzulegen und ein Budget bereitzustellen. Es kann sich daher als hilfreich erweisen, den Kunden eine Produkt-Roadmap zu präsentieren.

Was ist die **beste** Vorgehensweise zur Erstellung einer Produkt-Roadmap?

- A) - Detaillierte Product-Backlog-Einträge (Product Backlog Items, PBIs) festlegen und in Gruppen einteilen
 - Die Lieferreihenfolge und die zur Fertigstellung benötigte Zeit festlegen
 - Die Roadmap in jedem Sprint Planning aktualisieren
- B) - Das Feedback der Entwickler und Manager zur Festlegung von Features nutzen
 - Bestimmen, welche Kunden mit Hilfe der Roadmap beschwichtigt werden sollten
 - Fortschritt und Abhängigkeiten täglich in einem Gantt-Diagramm aktualisieren
- C) - High-Level-Anforderungen und ein Produktportfolio festlegen
 - Bestimmen, welche Scrum Teams beteiligt werden
 - Das Product Backlog für ein vollständiges Nexus-Projekt aktualisieren
- D) - High-Level-Anforderungen festlegen und ordnen
 - Abhängigkeiten bestimmen und die Lieferreihenfolge abbilden
 - Roadmap im Laufe des Entwicklungsprozesses aktualisieren

7 / 20

Eine Agentur für digitale Kommunikation entwickelt für einen ihrer Kunden eine Reiseplattform. Die Anwender der Reiseplattform sollen auf ein und derselben Plattform Flüge, Hotelzimmer und auch Mietwagen buchen können. Während des gesamten Projekts werden User Stories entdeckt, in Aufgaben zerlegt und verfeinert.

Folgende User Stories stehen bereit:

- Als Geschäftsreisender möchte ich nur die verfügbaren **Business-Hotels sehen**, damit ich schnell und effizient ein Hotel auswählen kann.
- Als Tourist möchte ich für meinen Flug ein **festes Datum** wählen können, damit ich meine Reise gleich bei Urlaubsbeginn antreten kann.
- Als Tourist möchte ich meine ganze Reise auf einer **einzigen Plattform** organisieren können, um Zeit zu sparen.

Welche User Story sollte als Epic identifiziert werden?

- A) Die Story über Business-Hotels
- B) Die Story über die festen Termine
- C) Die Story über die einzige Plattform

8 / 20

Günter arbeitet noch nicht lange als Product Owner. Er ist sich unsicher, wie er mit nichtfunktionalen Anforderungen im Product Backlog umgehen soll.

Sobald diese wichtig werden, zerlegt er die nichtfunktionalen Anforderungen genauso in Aufgaben wie die funktionalen Anforderungen. Sobald eine Aufgabe fertiggestellt ist, die mit einer nichtfunktionalen Anforderung verbunden ist, entfernt er die nichtfunktionale Anforderung aus dem Product Backlog.

Günter stellt schon bald fest, dass er die nichtfunktionalen Anforderungen, die er zusammen mit den Stories aus dem Product Backlog entfernt, später häufig wieder hinzufügen muss.

Wie geht man mit nichtfunktionalen Anforderungen **am besten** um?

- A) Nichtfunktionale Anforderungen sollten bei Bekanntwerden in Aufgaben zerlegt und auf dem Product Backlog ganz oben eingetragen werden.
- B) Nichtfunktionale Anforderungen sollten in das Product Backlog eingetragen, in die richtige Reihenfolge gebracht, und sobald sie wichtig werden, in Aufgaben zerlegt werden.
- C) Die Stories sollten, genauso wie es aktuell gehandhabt wird, aus dem Product Backlog entfernt und bei Bedarf wieder eingetragen werden.

9 / 20

Ein Team arbeitet zum ersten Mal mit Scrum. Das Team diskutiert, wie nichtfunktionale und funktionale Anforderungen zu ordnen sind. Bei funktionalen Anforderungen handelt es sich um Anforderungen, die mit dem Geschäft (Business) verbunden sind.

Wie sind nichtfunktionale Anforderungen zu ordnen?

- A) Sie sollten stets eine höhere Priorität haben als die mit dem Geschäft verbundenen Anforderungen.
- B) Sie sollten stets eine niedrigere Priorität haben als die mit dem Geschäft verbundenen Anforderungen.
- C) Sie sollten stets danach geordnet werden, welche Abhängigkeiten sie anderen Anforderungen auferlegen.
- D) Sie sollten ausgehend von der Vision des Product Owners in einem spezifischen Kontext geordnet werden.

10 / 20

Welches Scrum-Artefakt muss **am häufigsten** aktualisiert werden?

- A) Die Definition of Done (DoD)
- B) Das Inkrement
- C) Das Product Backlog
- D) Das Sprint Backlog

11 / 20

Software4You ist ein Anbieter von Software-as-a-Service (SaaS). Das Unternehmen arbeitet seit einiger Zeit mit Scrum.

Aktuell werden die getesteten Features von den Entwicklern (Development) an den Betrieb (Operations) übergeben. Dabei kommt es manchmal zwischen der Fertigstellung eines Sprints und der Freigabe der Features zu beträchtlichen Verzögerungen. Der Betrieb testet die Software häufig nochmals hinsichtlich seiner eigenen Anforderungen und findet Bugs. Alle frisch zugelassenen Features werden in vierteljährlichen Releases (Versionen) freigegeben.

Software4You möchte dies ändern, weil die Kunden des Unternehmens Verbesserungen, Bug Fixes und neue Features in kürzeren Zeitabständen fordern.

Wie lässt sich die Frequenz der Lieferung von Wert **am besten** steigern?

- A) Einen Betriebsmitarbeiter in das Scrum Team aufnehmen und ganzheitliche Testfälle als Teil der Definition of Done (DoD) verwenden. Dies trägt zum Bau einer Pipeline für kontinuierliche Lieferung bei.
- B) Spezielle Sprints für die Entwicklung und Bereitstellung schaffen. So kann das Betriebsteam sich in dem Sprint nach dem Entwicklungssprint mit den Testanforderungen auseinandersetzen.
- C) Das Betriebsteam in Scrum schulen und ein engagiertes Scrum-Betriebsteam schaffen, um die Bugs zu beheben. So kann das Team seine vierteljährlichen Releases beschleunigen und die Sprints enorm verkürzen.

12 / 20

Ein Unternehmen arbeitet an einem großen Produkt. Das Unternehmen setzt zur Erledigung der Arbeit auf Teams, die in einem Nexus organisiert sind. Das Product Backlog muss über mehrere Scrum Teams hinweg skaliert werden.

Wie wird dies innerhalb eines Nexus bewerkstelligt?

- A)** Es gibt für alle Scrum Teams innerhalb des Nexus ein Team von Product Ownern und ein einziges Product Backlog.
- B)** Es gibt bei Nexus keine Regel, die genau beschreibt, wie das Product Backlog skaliert wird.
- C)** Es gibt einen Product Owner und ein separates Product Backlog für jedes Nexus Scrum Team.
- D)** Es gibt für alle Nexus Scrum Teams einen einzigen Product Owner und nur ein einziges Product Backlog.

13 / 20

Bei großen Projekten arbeiten möglicherweise mehrere Scrum Teams an einem Produkt zusammenarbeiten.

Wie sollte das Product Backlog dann skaliert werden?

- A)** Man sollte für jedes Scrum Team basierend auf den jeweiligen Komponenten ein eigenes Backlog erstellen.
- B)** Man sollte für jedes Scrum Team basierend auf den Features ein eigenes Backlog erstellen.
- C)** Man sollte nur ein einziges Backlog erstellen, das weder team- noch komponentenspezifisch ist.
- D)** Die optimale Lösung gibt es nicht, wichtig ist, dass die Lösung für die jeweiligen Teams funktioniert.

14 / 20

Vine Industries ist ein hipbes Unternehmen im Bereich Softwareentwicklung, das für Unternehmen jeder Art und Größe maßgeschneiderte Apps entwickelt. Vine Industries arbeitet häufig in einer komplexen Entwicklungsumgebung und die Time-to-Market ist für die Kunden des Unternehmens von entscheidender Wichtigkeit.

Die Entwickler mehrerer Scrum Teams arbeiten gemeinsam an der Lieferung von Wert. Unter Umständen arbeiten an einem Produkt für einen Kunden mehrere Scrum Teams. Zwischen den von mehreren Teams entwickelten Features bestehen häufig Abhängigkeiten. Die Kunden entdecken nach jedem Sprint neue Anforderungen.

Welches Vorgehen eignet sich für die Arbeit in einer komplexen Scrum-Umgebung?

- A)** - Ein Nexus Integration Team aufstellen, das die High-Level-Koordination übernimmt
 - Die Arbeit so ausrichten, dass Abhängigkeiten berücksichtigt werden
 - Neu identifizierte Features in den nächsten Nexus-Sprint einbinden
- B)** - Den Prozess für die Entdeckung neuer Kundenanforderungen verfeinern
 - Bereits bekannte Abhängigkeiten nutzen, um zugewiesene Prioritäten aufzuheben
 - Einen traditionellen Release-Management-Ansatz mit Abhängigkeiten nutzen
- C)** - Einen Design Sprint durchführen, um Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Design und Abhängigkeiten aus dem Weg zu räumen
 - Ein Meeting zur Releaseplanung abhalten um alle Abhängigkeiten zu planen
 - Backlog-Einträge (Backlog Items) in vorab festgelegte Sprints für das Release (die Version) verschieben
- D)** - Scrum nicht mehr benutzen und komplett auf eine andere Agile Methode umstellen
 - Für alle Kunden einen Teil der Entwicklung auf die Überprüfung der Anforderungen aufwenden
 - Sprints für einen Kunden erst dann beginnen, wenn alle Anforderungen klar sind

15 / 20

Das Unternehmen SHIELD arbeitet an einem neuen internen Enterprise Resource Planning (ERP) System, um das veraltete, aktuell noch verwendete System zu ersetzen. Das System wird im gesamten Unternehmen für Funktionalität sorgen und soll in allen 30 Ländern zum Einsatz kommen, in denen SHIELD auf dem Markt vertreten ist.

Das Unternehmen nutzt die traditionelle Art, Scrum zu skalieren.

Da das ERP-System aus 5 Untersystemen besteht, beschließt das Unternehmen, einen Ansatz basierend auf Komponententeams zu nutzen und ernennt 5 Product Owner. Jeder Product Owner unterstützt eines der Scrum Teams, die parallel an den einzelnen Untersystemen arbeiten. Ein Chief Product Owner wird ernannt, der das Projekt koordinieren soll.

Bei der Planung des Projekts schlagen die Teams vor, pro Komponente ein Product Backlog zu erstellen, da dieses einfacher zu pflegen und zu nutzen sei. Der Chief Product Owner lehnt diesen Vorschlag ab und sagt, dass es nur ein Product Backlog geben sollte.

Welche Entscheidung sollte in diesem Szenario bezüglich des Product Backlogs getroffen werden?

- A) Es sollte fünf Product Backlogs geben, weil jeder Product Owner für sein eigenes Product Backlog die Verantwortung (Ergebnisverantwortung) tragen muss.
- B) Es sollte zwar nur ein Master Product Backlog geben, dieses könnte aber von fünf Komponenten-Product-Backlogs begleitet werden.
- C) Es sollte nur ein Product Backlog geben, da mehrere Product Backlogs erhebliche Gemeinkosten und Verschwendung verursachen.
- D) Es sollte nur ein Product Backlog geben, weil der Chief Product Owner für das Backlog die Verantwortung trägt.

16 / 20

Ein Scrum Team arbeitet hart, weiß aber nicht, ob die geleistete Arbeit zu wertvollen Features führt.

Um dem Team zu helfen, entschließt sich der Scrum Master zu Folgendem:

1. Dem Scrum Team zu helfen, die Notwendigkeit eindeutiger und klarer Product-Backlog-Einträge (Product Backlog Items, PBIs) zu verstehen
2. Sicherzustellen, dass der Product Owner weiß, wie das Product Backlog aufgebaut werden muss, um den Wert zu maximieren
3. Sicherzustellen, dass der Product Owner den gelieferten Wert im Sprint Review erklärt
4. Die Organisation bei der Übernahme von Scrum zu führen und zu coachen

Welche Kombination dieser Maßnahmen führt zu einem besseren Geschäftswert?

- A) 1 und 2
- B) 1 und 3
- C) 2 und 4
- D) 3 und 4

17 / 20

Vine Solutions ist ein US-Unternehmen, das für andere Unternehmen maßgeschneiderte Software erstellt. Geschäftsziel des Unternehmens ist, das Geschäft (Business) international zu expandieren. Um dieses Ziel zu stärken, muss das Unternehmen seine Online-Präsenz ausbauen.

Der Product Owner hat mehrere Produktziele entworfen.

Welches Produktziel unterstützt das Business-Ziel von Vine Solutions **am besten**?

- A) Bau eines zuverlässig funktionierenden e-Commerce-Systems, um das Business zu unterstützen
- B) Ausbau der Produktion- und Lieferfähigkeit, um den Vertrieb außerhalb der US zu ermöglichen
- C) Neuerstellung des e-Commerce-Systems in Java, um sicher zu sein, dass das System stabil läuft

18 / 20

12Bike ist ein Fahrradkurierunternehmen. Das Unternehmen möchte seine digitale Plattform verbessern, um die Einstellung und Einarbeitung (Onboarding) von neuen Fahrradkurieren zu beschleunigen.

12Bike lagert diese Arbeit an ein Softwareunternehmen aus. Das Softwareunternehmen nutzt Scrum.

Der Leiter Finanzen von 12Bike möchte die Kapitalrendite (ROI) berechnen, um sich ein Bild zu machen, welchen Wert das Projekt liefert.

Bringt die Berechnung des ROI dem Manager die Informationen, die er benötigt?

- A) Ja, weil der Kunde den Product Owner gebeten hat, den ROI zu berechnen.
- B) Ja, weil der Product Owner den ROI auf Benchmarks von Wettbewerbern beziehen kann.
- C) Nein, weil die Dauer des Onboardings ein viel besserer Leistungsindikator ist.
- D) Nein, weil der ROI nur einen Hinweis auf den Wert für das Softwareunternehmen gibt.

19 / 20

Wie entwickelt man **am besten** ein tiefes Verständnis für die Kunden- und Anwenderbedürfnisse?

- A) Indem man nach dem Release (der Version) des Produkts, das Feedback des Kunden und der Anwender einholt
- B) Indem man die Kunden und die Anwender zur Teilnahme am Daily Scrum auffordert
- C) Indem man Kunden und Anwender frühzeitig und oft in den Entwicklungsprozess einbindet

20 / 20

Bei der Kommunikation mit den Stakeholdern kann es hilfreich sein, ein Minimum Marketable Product (Mindestmarktreife, MMP) festzulegen. Dies gibt den Stakeholder echten Diskussionsstoff.

Was versteht man unter einem MMP?

- A) Der minimale Satz von Features, der schnell gebaut werden können, um eine Hypothese zu testen
- B) Der kleinstmögliche Satz von Features, die auf die Bedürfnisse der Anwender eingehen
- C) Das kleinste Produkt, das die Anwender, die das Produkt umsonst bekommen, akzeptieren werden

Antwortschlüssel

1 / 20

Was fällt in einem Scrum Team **nicht** in die Verantwortung (Ergebnisverantwortung) des Product Owners?

- A) Die Koordination der Produkteinführung
- B) Die Pflege des Product Backlogs
- C) Die Verwaltung des Produktbudgets
- D) Die Kontrolle des Fortschritts des Teams

- A) Falsch. Diese Aufgabe fällt in die Verantwortung des Product Owners.
- B) Falsch. Diese Aufgabe fällt in die Verantwortung des Product Owners.
- C) Falsch. Diese Aufgabe fällt in die Verantwortung des Product Owners.
- D) Richtig. Diese Aufgabe fällt in die Verantwortung des Scrum Masters. (Literatur: A, Kapitel 5.6.4)

2 / 20

Der Product Owner eines Produktionsunternehmens erhält bei jedem gemeinsamen Meeting negatives Feedback vom Kunden. Der Kunde beschwert sich immer wieder, dass der Product Owner nicht das liefert, was verlangt wurde.

Was sollte der Product Owner tun, um den Erfolg des Produkts zu verbessern?

- A) Den Scrum Master bitten, gemeinsam mit dem Kunden eine Lösung zu erarbeiten
 - B) Die Angelegenheit mit dem Scrum Master diskutieren und gemeinsam mit diesem eine Lösung finden
 - C) Die Angelegenheit an die direkte Vorgesetzte der Entwickler weiterleiten
 - D) Ein gemeinsames Meeting mit dem Kunden und dem Scrum Team organisieren
-
- A) Falsch. Diese Angelegenheit sollte nicht ausschließlich zwischen dem Kunden und dem Scrum Master geregelt werden. Der Product Owner und das übrige Scrum Teams sollten ebenfalls mit von der Partie sein.
 - B) Falsch. Diese Angelegenheit sollte nicht ausschließlich zwischen dem Product Owner und dem Scrum Master geregelt werden. Der Kunde und das gesamte Scrum Team sollten ebenfalls mit von der Partie sein.
 - C) Falsch. Scrum Teams managen sich selbst, es gibt also keinen Vorgesetzten.
 - D) Richtig. Der Product Owner vertritt zwar die Kundenstimme, aber das gesamte Team muss sich mit dem Kunden auseinandersetzen. Dies gilt insbesondere bei unterschiedlichen Auffassungen. (Literatur: A, Kapitel 5.6.3)

3 / 20

Das interne Scrum Team einer großen Bank bereitet sein erstes Sprint Review vor. Das Team präsentiert dem Geschäft (Business) die erste Funktionalität eines Service, den es gerade baut.

Die Entwickler schlagen vor, der Product Owner solle über die bisher fertiggestellte Arbeit berichten und die Funktionalität demonstrieren. Sie argumentieren, dass der Product Owner die Kundenstimme vertrete und die Sprache des Geschäfts spreche. Die Entwickler sind der Meinung, sie selbst seien zu technisch.

Der Scrum Master dagegen schlägt vor, dass die Entwickler ihre Arbeit selbst präsentieren sollen. So hätten sie die Möglichkeit, ihre Funktionalität zu erklären und direkt auf eventuelle Fragen einzugehen. Der Scrum Master und der Product Owner werden bei dem Meeting anwesend sein.

Wie sollte das Sprint Review aufgebaut werden?

- A) Die Resultate werden den wichtigsten Stakeholder vom gesamten Scrum Team präsentiert und der Fortschritt in Richtung Produktziel wird erörtert.
 - B) Der Product Owner bereitet eine Präsentation vor und präsentiert, zusammen mit den Entwicklern, den Stakeholder die Ergebnisse des Sprints.
 - C) Der Product Owner und der Scrum Master zeigen den Stakeholder, welche Sprint-Backlog-Einträge (Sprint Backlog Items, SBIs) fertiggestellt sind.
- A) Richtig. Beim Sprint Review arbeitet das gesamte Scrum Team zusammen. Das Sprint Review ist ein kollaboratives Ereignis, das heißt, es sollten möglichst alle daran teilnehmen. (Literatur: A, Kapitel 5.8.4)
- B) Falsch. Das Sprint Review ist ein Arbeitsmeeting und sollte daher nicht auf eine Präsentation des Product Owners beschränkt werden.
- C) Falsch. Das Sprint Backlog wird nicht im Sprint Review diskutiert.

4 / 20

Ein effektives Produktziel ist einer der wichtigsten Aspekte, um in Scrum Kundenwert zu erzeugen.

Welche entscheidende Frage muss beantwortet werden, um ein effektives Produktziel festlegen zu können?

- A) Wie wird das Produkt für den Kunden rentabel?
 - B) Welcher Produktzustand wird künftig erwartet?
 - C) Zu welchem Termin soll das Produkt verfügbar sein?
 - D) Welche Features des Produkts müssen zuerst erstellt werden?
- A) Falsch. Rentabilität ist als Wert definiert. Dieser ist ein Produktziel der Organisation, der auf der Nutzung ihrer Ressourcen basiert, nicht auf Kundenrentabilität.
- B) Richtig. Das Produktziel beschreibt einen künftigen Produktzustand und zeigt, welche Zielsetzungen und Ziele der Organisation das Produkt unterstützt. (Literatur: A, Kapitel 6.4)
- C) Falsch. Der geplante Termin ist nicht das gleiche wie das Produktziel.
- D) Falsch. Das Scrum Team legt in einem iterativen Prozess gemeinsam fest, welche Features gebaut werden müssen.

5 / 20

Amitola Company möchte ein neues Lieferantenportal schaffen, um den Lieferanten eine bessere Interaktion mit dem Unternehmen zu ermöglichen. Für das Lieferantenportal muss das Unternehmen ein Produktziel erstellen.

Der Product Owner leitet ein Meeting zur Entwicklung des Produktziels. Der Product Owner muss sicherstellen, dass alle Stakeholder dem Produktziel zustimmen. Das Produktziel ist von wesentlicher Bedeutung, um die Produktentwicklung in die richtige Richtung zu lenken.

Im Rahmen des Meetings sollte zuerst die Vision für das Lieferantenportal eindeutig herausgearbeitet werden.

Warum ist dies so wichtig?

- A) Weil so sichergestellt ist, dass das Team beständig auf ein werthaltiges Ziel hinarbeitet
 - B) Weil dies hilft, den aktuellen Projektzustand zu verstehen
 - C) Weil dies die nächste Zielbedingung ist, die bei jedem Sprint aktualisiert wird
 - D) Weil dies das Team dazu bringt, methodisch zu experimentieren, um das Ziel zu erreichen
-
- A) Richtig. Der erste Schritt der Verbesserungskata von Toyota lautet „die Richtung oder Herausforderung verstehen“. Erst wenn klar ist, welches Ziel angestrebt wird, kann das Unternehmen beginnen, an der Zielerreichung zu arbeiten. (Literatur: A, Kapitel 6.16)
 - B) Falsch. Dies ist erst der zweite Schritt der Verbesserungskata von Toyota. Das eigentliche Ziel trägt nicht wesentlich dazu bei, den aktuellen Zustand zu verstehen. Beide Schritte dienen dazu, den künftigen Weg und die dazu erforderlichen Schritte festzulegen.
 - C) Falsch. Dies ist der dritte Schritt der Verbesserungskata von Toyota. Der erste Schritt besteht nicht in der Festlegung eines vorübergehenden Ziels. Das Unternehmen erstellt zuerst das finale Ziel und nutzt dieses dann als Ausgangsbasis für die Erstellung erreichbarer temporärer Ziele.
 - D) Falsch. Dies ist der vierte Schritt in der Verbesserungskata von Toyota. Ein Ziel allein bedeutet noch nicht automatisch, dass das Team auch tatsächlich experimentieren wird.

6 / 20

Bei Scrum gibt es kein Commitment bezüglich bestimmter Features, es sei denn, diese sind aktiv in Bearbeitung. Für Kunden kann es jedoch schwierig sein, sich ohne Informationen zum Produkt auf ein Commitment zur Produktentwicklung festzulegen und ein Budget bereitzustellen. Es kann sich daher als hilfreich erweisen, den Kunden eine Produkt-Roadmap zu präsentieren.

Was ist die **beste** Vorgehensweise zur Erstellung einer Produkt-Roadmap?

- A)** - Detaillierte Product-Backlog-Einträge (Product Backlog Items, PBIs) festlegen und in Gruppen einteilen
 - Die Lieferreihenfolge und die zur Fertigstellung benötigte Zeit festlegen
 - Die Roadmap in jedem Sprint Planning aktualisieren
 - B)** - Das Feedback der Entwickler und Manager zur Festlegung von Features nutzen
 - Bestimmen, welche Kunden mit Hilfe der Roadmap beschwichtigt werden sollten
 - Fortschritt und Abhängigkeiten täglich in einem Gantt-Diagramm aktualisieren
 - C)** - High-Level-Anforderungen und ein Produktportfolio festlegen
 - Bestimmen, welche Scrum Teams beteiligt werden
 - Das Product Backlog für ein vollständiges Nexus-Projekt aktualisieren
 - D)** - High-Level-Anforderungen festlegen und ordnen
 - Abhängigkeiten bestimmen und die Lieferreihenfolge abbilden
 - Roadmap im Laufe des Entwicklungsprozesses aktualisieren
-
- A)** Falsch. Eine Produkt-Roadmap enthält keine detaillierten PBIs. Auch Reihenfolge und Zeitpunkt der Lieferung sind nicht Teil der Roadmap. Die Roadmap kann jederzeit aktualisiert werden, nicht nur im Rahmen eines Sprint Plannings.
 - B)** Falsch. Ausschlaggebend für die Features sollten die Kunden, nicht die Entwickler und Manager sein (auch wenn die Manager möglicherweise die Kunden sind). Die Kunden zu beschwichtigen sollte nie Ziel der Produkt-Roadmap sein. Gantt-Diagramme können erforderlich sein oder auch nicht. Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass sie täglich aktualisiert werden.
 - C)** Falsch. Ein Produktportfolio ist nicht Teil der Produkt-Roadmap. Die Aktualisierungen sollten nicht unbedingt für ein Nexus-Team durchgeführt werden. Es ist unklar, wie groß das Projekt sein wird und ob ein Nexus-Team erforderlich ist.
 - D)** Richtig. Für die Erstellung eines Product Backlogs benötigt man lediglich grobgranulare Anforderungen. Im Idealfall versucht man zuerst diese aus der Sicht des Geschäfts (Business) zu verstehen: Wie sie Wert schöpfen und welche Reihenfolge beziehungsweise Prioritäten ihnen das Geschäft zuweisen wird. Für die erforderliche Agilität sorgt die Aktualisierung der Roadmap während der Entwicklung. (Literatur: A, Kapitel 6.2 und 6.3)

7 / 20

Eine Agentur für digitale Kommunikation entwickelt für einen ihrer Kunden eine Reiseplattform. Die Anwender der Reiseplattform sollen auf ein und derselben Plattform Flüge, Hotelzimmer und auch Mietwagen buchen können. Während des gesamten Projekts werden User Stories entdeckt, in Aufgaben zerlegt und verfeinert.

Folgende User Stories stehen bereit:

- Als Geschäftsreisender möchte ich nur die verfügbaren **Business-Hotels sehen**, damit ich schnell und effizient ein Hotel auswählen kann.
- Als Tourist möchte ich für meinen Flug ein **festes Datum** wählen können, damit ich meine Reise gleich bei Urlaubsbeginn antreten kann.
- Als Tourist möchte ich meine ganze Reise auf einer **einzigen Plattform** organisieren können, um Zeit zu sparen.

Welche User Story sollte als Epic identifiziert werden?

- A) Die Story über Business-Hotels
 - B) Die Story über die festen Termine
 - C) Die Story über die einzige Plattform
-
- A) Falsch. Hierbei handelt es sich um eine feingranulare User Story.
 - B) Falsch. Hierbei handelt es sich um eine mittelgranulare User Story.
 - C) Richtig. Dies ist eine grobgranulare High-Level-User-Story und damit ein Epic (umfangreiche User Story). (Literatur: A, Kapitel 6.11)

8 / 20

Günter arbeitet noch nicht lange als Product Owner. Er ist sich unsicher, wie er mit nichtfunktionalen Anforderungen im Product Backlog umgehen soll.

Sobald diese wichtig werden, zerlegt er die nichtfunktionalen Anforderungen genauso in Aufgaben wie die funktionalen Anforderungen. Sobald eine Aufgabe fertiggestellt ist, die mit einer nichtfunktionalen Anforderung verbunden ist, entfernt er die nichtfunktionale Anforderung aus dem Product Backlog.

Günter stellt schon bald fest, dass er die nichtfunktionalen Anforderungen, die er zusammen mit den Stories aus dem Product Backlog entfernt, später häufig wieder hinzufügen muss.

Wie geht man mit nichtfunktionalen Anforderungen **am besten** um?

- A) Nichtfunktionale Anforderungen sollten bei Bekanntwerden in Aufgaben zerlegt und auf dem Product Backlog ganz oben eingetragen werden.
 - B) Nichtfunktionale Anforderungen sollten in das Product Backlog eingetragen, in die richtige Reihenfolge gebracht, und sobald sie wichtig werden, in Aufgaben zerlegt werden.
 - C) Die Stories sollten, genauso wie es aktuell gehandhabt wird, aus dem Product Backlog entfernt und bei Bedarf wieder eingetragen werden.
-
- A) Richtig. Zwar sind nicht alle nichtfunktionalen Anforderungen von Anfang an bekannt, aber nichtfunktionale Anforderungen sollten bei Bekanntwerden, in Aufgaben zerlegt und oben im Product Backlog eingetragen werden. Nichtfunktionale Anforderungen können auf unbegrenzte Zeit als Einträge (Items) im Product Backlog verbleiben, da viele weitere funktionale Anforderungen von ihnen abhängen beziehungsweise, weil es sich bei ihnen um grundlegende Bausteine handelt. (Literatur: A, Kapitel 6.9.1, 6.14 und 7.4.7)
 - B) Falsch. Es ist zwar richtig, dass nichtfunktionale Anforderungen häufig erst im Laufe des Projekts bekannt werden, da es sich bei ihnen jedoch um grundlegende Anforderungen handelt, sollten sie bei Bekanntwerden stets in Aufgaben zerlegt werden.
 - C) Falsch. Nichtfunktionale Anforderungen können auf unbegrenzte Zeit Teil der Product-Backlog-Einträge (Product Backlog Items, PBIs) bleiben, da von ihnen viele funktionale Anforderungen abhängen beziehungsweise weil es sich um grundlegende Bausteine handelt.

9 / 20

Ein Team arbeitet zum ersten Mal mit Scrum. Das Team diskutiert, wie nichtfunktionale und funktionale Anforderungen zu ordnen sind. Bei funktionalen Anforderungen handelt es sich um Anforderungen, die mit dem Geschäft (Business) verbunden sind.

Wie sind nichtfunktionale Anforderungen zu ordnen?

- A) Sie sollten stets eine höhere Priorität haben als die mit dem Geschäft verbundenen Anforderungen.
 - B) Sie sollten stets eine niedrigere Priorität haben als die mit dem Geschäft verbundenen Anforderungen.
 - C) Sie sollten stets danach geordnet werden, welche Abhängigkeiten sie anderen Anforderungen auferlegen.
 - D) Sie sollten ausgehend von der Vision des Product Owners in einem spezifischen Kontext geordnet werden.
-
- A) Falsch. Nichtfunktionale Anforderungen sollten zwar eine höhere Priorität erhalten, falls sie zu Abhängigkeiten führen, sind aber nicht zwingend wichtiger als andere Anforderungen.
 - B) Falsch. Sie sollten keine geringere Priorität erhalten, nur weil sie nicht mit dem Geschäft verbunden sind. Wenn sie zu Abhängigkeiten führen, sollten sie entsprechend geordnet werden.
 - C) Richtig. Nichtfunktionale Anforderungen gehen häufig mit höheren Abhängigkeiten einher und sollten stets auf der Grundlage dieser Abhängigkeiten geordnet werden. (Literatur: A, Kapitel 6.14)
 - D) Falsch. Die Ordnung sollte nicht von der Meinung des Product Owners abhängen. Um die Abhängigkeiten zu verstehen, sollten nichtfunktionale Anforderungen stets in Aufgaben zerlegt und dann entsprechend geordnet werden.

10 / 20

Welches Scrum-Artefakt muss **am häufigsten** aktualisiert werden?

- A) Die Definition of Done (DoD)
 - B) Das Inkrement
 - C) Das Product Backlog
 - D) Das Sprint Backlog
-
- A) Falsch. Die DoD sollte nur dann aktualisiert werden, wenn das Scrum Team feststellt, dass etwas fehlt oder unbedingt ergänzt werden muss.
 - B) Falsch. Ein Inkrement sollte nach jedem Sprint bereitgestellt werden.
 - C) Falsch. Das Product Backlog wird vom Product Owner gemanagt. Der Product Owner aktualisiert das Product Backlog regelmäßig, aber es wird nicht so häufig aktualisiert wie das Sprint Backlog.
 - D) Richtig. Das Sprint Backlog ist regelmäßig zu aktualisieren; empfohlen werden Aktualisierungen einmal täglich, um sicherzustellen, dass das Sprint Backlog so aktuell wie möglich ist. (Literatur: A, Kapitel 7.4.1)

11 / 20

Software4You ist ein Anbieter von Software-as-a-Service (SaaS). Das Unternehmen arbeitet seit einiger Zeit mit Scrum.

Aktuell werden die getesteten Features von den Entwicklern (Development) an den Betrieb (Operations) übergeben. Dabei kommt es manchmal zwischen der Fertigstellung eines Sprints und der Freigabe der Features zu beträchtlichen Verzögerungen. Der Betrieb testet die Software häufig nochmals hinsichtlich seiner eigenen Anforderungen und findet Bugs. Alle frisch zugelassenen Features werden in vierteljährlichen Releases (Versionen) freigegeben.

Software4You möchte dies ändern, weil die Kunden des Unternehmens Verbesserungen, Bug Fixes und neue Features in kürzeren Zeitabständen fordern.

Wie lässt sich die Frequenz der Lieferung von Wert **am besten** steigern?

- A) Einen Betriebsmitarbeiter in das Scrum Team aufnehmen und ganzheitliche Testfälle als Teil der Definition of Done (DoD) verwenden. Dies trägt zum Bau einer Pipeline für kontinuierliche Lieferung bei.
 - B) Spezielle Sprints für die Entwicklung und Bereitstellung schaffen. So kann das Betriebsteam sich in dem Sprint nach dem Entwicklungssprint mit den Testanforderungen auseinandersetzen.
 - C) Das Betriebsteam in Scrum schulen und ein engagiertes Scrum-Betriebsteam schaffen, um die Bugs zu beheben. So kann das Team seine vierteljährlichen Releases beschleunigen und die Sprints enorm verkürzen.
-
- A) Richtig. Ein ganzheitlicher Ansatz stellt sicher, dass die Features freigegeben werden, sobald sie fertig sind. Die Erweiterung des Scrum Teams um Mitarbeiter des Betriebs erleichtert die Bereitstellung in der Produktivumgebung. (Literatur: A, Kapitel 13.1)
 - B) Falsch. Dies würde die Releases von Features nicht sehr beschleunigen, es sei denn die Teams würden in sehr kurzen Sprints arbeiten. Aus der Sicht von Scrum gilt: Kann das Scrum Team mit Mitgliedern aus dem Betrieb schneller Wert liefern, dann ist dies die beste Lösung. Idealerweise strebt das Team eine kontinuierliche Lieferung (mit einer kontinuierlichen Integration) an.
 - C) Falsch. Dies beschleunigt zwar die Lieferung von Features, ist aber nicht die beste Lösung. Ein Betriebsteam, das nur an Bugs arbeitet, ist nicht ideal. Aus der Sicht von Scrum gilt: Kann das Scrum Team mit Mitgliedern aus dem Betrieb schneller Wert liefern, dann ist dies die beste Lösung. Idealerweise strebt das Team eine kontinuierliche Lieferung (mit einer kontinuierlichen Integration) an.

12 / 20

Ein Unternehmen arbeitet an einem großen Produkt. Das Unternehmen setzt zur Erledigung der Arbeit auf Teams, die in einem Nexus organisiert sind. Das Product Backlog muss über mehrere Scrum Teams hinweg skaliert werden.

Wie wird dies innerhalb eines Nexus bewerkstelligt?

- A)** Es gibt für alle Scrum Teams innerhalb des Nexus ein Team von Product Ownern und ein einziges Product Backlog.
 - B)** Es gibt bei Nexus keine Regel, die genau beschreibt, wie das Product Backlog skaliert wird.
 - C)** Es gibt einen Product Owner und ein separates Product Backlog für jedes Nexus Scrum Team.
 - D)** Es gibt für alle Nexus Scrum Teams einen einzigen Product Owner und nur ein einziges Product Backlog.
-
- A)** Falsch. In einem Nexus sollte es stets nur einen Product Owner und ein einziges Product Backlog geben. Es kann zwar vorkommen, dass sich ein Unternehmen für ein solches Vorgehen entscheidet, aber dies entspricht nicht den Nexus-Regeln.
 - B)** Falsch. Zwar gibt es nicht unbedingt eine richtige und eine falsche Art der Skalierung von Scrum. Wenn das Unternehmen jedoch beschlossen hat, das Nexus-Framework anzuwenden, dann gibt es nur einen einzigen Product Owner und ein einziges Product Backlog.
 - C)** Falsch. In einem Nexus sollte es stets nur einen Product Owner und ein einziges Product Backlog geben. Es kann zwar vorkommen, dass sich ein Unternehmen für ein solches Vorgehen entscheidet, aber dies entspricht nicht den Nexus-Regeln.
 - D)** Richtig. Laut der Nexus-Philosophie darf es pro Nexus nur einen einzigen Product Owner und nur ein einziges Product Backlog geben. (Literatur: A, Kapitel 12)

13 / 20

Bei großen Projekten arbeiten möglicherweise mehrere Scrum Teams an einem Produkt zusammenarbeiten.

Wie sollte das Product Backlog dann skaliert werden?

- A)** Man sollte für jedes Scrum Team basierend auf den jeweiligen Komponenten ein eigenes Backlog erstellen.
 - B)** Man sollte für jedes Scrum Team basierend auf den Features ein eigenes Backlog erstellen.
 - C)** Man sollte nur ein einziges Backlog erstellen, das weder team- noch komponentenspezifisch ist.
 - D)** Die optimale Lösung gibt es nicht, wichtig ist, dass die Lösung für die jeweiligen Teams funktioniert.
-
- A)** Falsch. Grundsätzlich gilt, dass es für jedes Produkt nur ein Product Backlog gibt. Sich auf Komponenten zu konzentrieren ist keine gute Idee, denn ein Scrum Team sollte sich mit Features beschäftigen.
 - B)** Falsch. Es ist zwar besser, sich auf die Features des Projekts zu konzentrieren als auf die Komponenten, aber eine grundsätzliche Regel lautet, dass man für jedes Produkt nur ein Product Backlog braucht.
 - C)** Richtig. Grundsätzlich gilt, dass es für jedes Produkt nur ein Product Backlog gibt. Dies sorgt für einen besseren Überblick und geringere Gemeinkosten. (Literatur: A, Kapitel 12.5)
 - D)** Falsch. Die optimale Lösung ist, pro Produkt nur ein Product Backlog zu haben, da dies für einen besseren Überblick und geringere Gemeinkosten sorgt.

14 / 20

Vine Industries ist ein hipbes Unternehmen im Bereich Softwareentwicklung, das für Unternehmen jeder Art und Größe maßgeschneiderte Apps entwickelt. Vine Industries arbeitet häufig in einer komplexen Entwicklungsumgebung und die Time-to-Market ist für die Kunden des Unternehmens von entscheidender Wichtigkeit.

Die Entwickler mehrerer Scrum Teams arbeiten gemeinsam an der Lieferung von Wert. Unter Umständen arbeiten an einem Produkt für einen Kunden mehrere Scrum Teams. Zwischen den von mehreren Teams entwickelten Features bestehen häufig Abhängigkeiten. Die Kunden entdecken nach jedem Sprint neue Anforderungen.

Welches Vorgehen eignet sich für die Arbeit in einer komplexen Scrum-Umgebung?

- A)** - Ein Nexus Integration Team aufstellen, das die High-Level-Koordination übernimmt
 - Die Arbeit so ausrichten, dass Abhängigkeiten berücksichtigt werden
 - Neu identifizierte Features in den nächsten Nexus-Sprint einbinden
 - B)** - Den Prozess für die Entdeckung neuer Kundenanforderungen verfeinern
 - Bereits bekannte Abhängigkeiten nutzen, um zugewiesene Prioritäten aufzuheben
 - Einen traditionellen Release-Management-Ansatz mit Abhängigkeiten nutzen
 - C)** - Einen Design Sprint durchführen, um Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Design und Abhängigkeiten aus dem Weg zu räumen
 - Ein Meeting zur Releaseplanung abhalten um alle Abhängigkeiten zu planen
 - Backlog-Einträge (Backlog Items) in vorab festgelegte Sprints für das Release (die Version) verschieben
 - D)** - Scrum nicht mehr benutzen und komplett auf eine andere Agile Methode umstellen
 - Für alle Kunden einen Teil der Entwicklung auf die Überprüfung der Anforderungen aufwenden
 - Sprints für einen Kunden erst dann beginnen, wenn alle Anforderungen klar sind
- A)** Richtig. Ein Nexus-Ansatz ist der richtige Weg, um Scrum in dieser komplexen Situation zu skalieren. (Literatur: A, Kapitel 12)
- B)** Falsch. Dies ist die Antwort, die typischerweise von Organisationen mit nur schwach ausgeprägtem Commitment für einen Agilen Ansatz gegeben wird. Tatsächlich hat das Unternehmen sich jetzt für WaterScrumFall entschieden, das nicht die Flexibilität eines echten Agilen Ansatzes aufweist.
- C)** Falsch. Bei Scrum gibt es keine Design Sprints. Sie widersprechen dem Prinzip des Selbstmanagements und der Scrum Guide schließt dieses Vorgehen seit 2011 explizit aus. Diese Form der Releaseplanung macht aus Scrum einen Miniwasserfall.
- D)** Falsch. Ohne Scrum erhält diese Organisation nicht die Agilität, die sie benötigt. Die meisten Kundenaufträge sind zeitkritisch. Die Kunden möchten schnell Wert sehen und nicht warten, bis alle Anforderungen überprüft sind.

15 / 20

Das Unternehmen SHIELD arbeitet an einem neuen internen Enterprise Resource Planning (ERP) System, um das veraltete, aktuell noch verwendete System zu ersetzen. Das System wird im gesamten Unternehmen für Funktionalität sorgen und soll in allen 30 Ländern zum Einsatz kommen, in denen SHIELD auf dem Markt vertreten ist.

Das Unternehmen nutzt die traditionelle Art, Scrum zu skalieren.

Da das ERP-System aus 5 Untersystemen besteht, beschließt das Unternehmen, einen Ansatz basierend auf Komponententeams zu nutzen und ernennt 5 Product Owner. Jeder Product Owner unterstützt eines der Scrum Teams, die parallel an den einzelnen Untersystemen arbeiten. Ein Chief Product Owner wird ernannt, der das Projekt koordinieren soll.

Bei der Planung des Projekts schlagen die Teams vor, pro Komponente ein Product Backlog zu erstellen, da dieses einfacher zu pflegen und zu nutzen sei. Der Chief Product Owner lehnt diesen Vorschlag ab und sagt, dass es nur ein Product Backlog geben sollte.

Welche Entscheidung sollte in diesem Szenario bezüglich des Product Backlogs getroffen werden?

- A)** Es sollte fünf Product Backlogs geben, weil jeder Product Owner für sein eigenes Product Backlog die Verantwortung (Ergebnisverantwortung) tragen muss.
 - B)** Es sollte zwar nur ein Master Product Backlog geben, dieses könnte aber von fünf Komponenten-Product-Backlogs begleitet werden.
 - C)** Es sollte nur ein Product Backlog geben, da mehrere Product Backlogs erhebliche Gemeinkosten und Verschwendung verursachen.
 - D)** Es sollte nur ein Product Backlog geben, weil der Chief Product Owner für das Backlog die Verantwortung trägt.
-
- A)** Falsch. Es ist eine grundlegende Regel, dass es für jedes Produkt nur ein Product Backlog gibt. Die Verantwortung des Product Owners ist selbst bei großen und komplexen Projekten wie in diesem Fall kein gutes Argument dafür, mehr als ein Product Backlog zu erstellen.
 - B)** Falsch. Es ist eine grundlegende Regel, dass es für jedes Produkt nur ein Product Backlog gibt, da die Pflege mehrerer Product Backlogs Verschwendung, Nacharbeit und häufigere Übergaben produziert, was wiederum die Geschwindigkeit reduziert.
 - C)** Richtig. Es ist eine grundlegende Regel, dass es für jedes Produkt nur ein Product Backlog gibt. (Literatur: A, Kapitel 9.2)
 - D)** Falsch. Es ist zwar richtig, dass der Chief Product Owner die Verantwortung hat und es nur ein einziges Product Backlog geben sollte, aber diese Verantwortung des Chief Product Owners ist nicht der Grund dafür, nur ein Product Backlog zu erstellen. Die Erstellung von mehreren Product Backlogs verursacht erhebliche Gemeinkosten und Verschwendung.

16 / 20

Ein Scrum Team arbeitet hart, weiß aber nicht, ob die geleistete Arbeit zu wertvollen Features führt.

Um dem Team zu helfen, entschließt sich der Scrum Master zu Folgendem:

1. Dem Scrum Team zu helfen, die Notwendigkeit eindeutiger und klarer Product-Backlog-Einträge (Product Backlog Items, PBIs) zu verstehen
2. Sicherzustellen, dass der Product Owner weiß, wie das Product Backlog aufgebaut werden muss, um den Wert zu maximieren
3. Sicherzustellen, dass der Product Owner den gelieferten Wert im Sprint Review erklärt
4. Die Organisation bei der Übernahme von Scrum zu führen und zu coachen

Welche Kombination dieser Maßnahmen führt zu einem besseren Geschäftswert?

- A) 1 und 2
- B) 1 und 3
- C) 2 und 4
- D) 3 und 4

- A) Richtig. Mit diesen Maßnahmen zur Maximierung des vom Scrum Team generierten Werts hilft der Scrum Master allen. (Literatur: A, Kapitel 5.6)
- B) Falsch. 1 ist richtig, aber 3 ist falsch. 3 dient dazu, Feedback einzuholen und die Zusammenarbeit zu fördern, nicht dazu, den Wert der PBIs zu verbessern.
- C) Falsch. 2 ist richtig, aber 4 ist falsch. Bei 4 geht es um die Prozessreife nicht um den Geschäftswert in den PBIs.
- D) Falsch. 3 und 4 sind beide falsch. 3 dient zur Einholung von Feedback und Förderung der Zusammenarbeit, nicht zur Verbesserung des Werts der PBIs. Bei 4 geht es um die Prozessreife nicht um den Geschäftswert in den PBIs.

17 / 20

Vine Solutions ist ein US-Unternehmen, das für andere Unternehmen maßgeschneiderte Software erstellt. Geschäftsziel des Unternehmens ist, das Geschäft (Business) international zu expandieren. Um dieses Ziel zu stärken, muss das Unternehmen seine Online-Präsenz ausbauen.

Der Product Owner hat mehrere Produktziele entworfen.

Welches Produktziel unterstützt das Business-Ziel von Vine Solutions **am besten**?

- A) Bau eines zuverlässig funktionierenden e-Commerce-Systems, um das Business zu unterstützen
 - B) Ausbau der Produktion- und Lieferfähigkeit, um den Vertrieb außerhalb der US zu ermöglichen
 - C) Neuerstellung des e-Commerce-Systems in Java, um sicher zu sein, dass das System stabil läuft
- A) Falsch. Die Verbindung zwischen diesem Produktziel und dem Geschäftsziel ist zu unspezifisch. Ein zuverlässiges e-Commerce-System wird zwar wahrscheinlich das Geschäft im Allgemeinen stärken, aber dieses Produktziel geht nicht auf die besonderen Herausforderungen von Vine Solutions ein.
 - B) Richtig. Dieses Produktziel mag ein wenig generisch wirken, aber es unterstützt eindeutig das Geschäftsziel. Es zeigt dem Team in jedem Sprint, auf welches Ziel es im größeren organisatorischen Kontext hinarbeitet. (Literatur: A, Kapitel 6.1)
 - C) Falsch. Die Verbindung zwischen dem Produkt- und dem Geschäftsziel ist nicht klar. Warum sollte die Neuerstellung des Systems in Java einen Unterschied machen? Dieses Produktziel setzt die Arbeit des Scrum Teams nicht in einen größeren organisatorischen Kontext.

18 / 20

12Bike ist ein Fahrradkurierunternehmen. Das Unternehmen möchte seine digitale Plattform verbessern, um die Einstellung und Einarbeitung (Onboarding) von neuen Fahrradkurierern zu beschleunigen.

12Bike lagert diese Arbeit an ein Softwareunternehmen aus. Das Softwareunternehmen nutzt Scrum.

Der Leiter Finanzen von 12Bike möchte die Kapitalrendite (ROI) berechnen, um sich ein Bild zu machen, welchen Wert das Projekt liefert.

Bringt die Berechnung des ROI dem Manager die Informationen, die er benötigt?

- A) Ja, weil der Kunde den Product Owner gebeten hat, den ROI zu berechnen.
 - B) Ja, weil der Product Owner den ROI auf Benchmarks von Wettbewerbern beziehen kann.
 - C) Nein, weil die Dauer des Onboardings ein viel besserer Leistungsindikator ist.
 - D) Nein, weil der ROI nur einen Hinweis auf den Wert für das Softwareunternehmen gibt.
-
- A) Falsch. Nicht jeder Kundenwunsch sorgt dafür, dass der Kunde auch tatsächlich erhält, was er braucht. Zu den Aufgaben des Product Owners zählt, sicherzustellen, dass der Kunde das erhält, was er braucht, auch wenn er scheinbar direkt etwas anderes wünscht. Es gibt einen besseren Leistungsindikator als der ROI und der Product Owner sollte dies dem Kunden erläutern.
 - B) Falsch. Verwendet man die Benchmarks der Wettbewerber, erhält man keine gute ROI-Schätzung. Außerdem gibt es einen besseren Leistungsindikator als den ROI und der Product Owner sollte dies dem Kunden erläutern.
 - C) Richtig. Die Dauer des Onboardings der neuen Fahrradkurierern gibt einen guten Hinweis darauf, wie das Produkt für 12Bike Wert erzeugt. Das ist es, was der Manager braucht, auch wenn er nach etwas anderem fragt. Der Product Owner sollte das Bedürfnis des Kunden erfüllen, indem er erklärt, wie man die Dauer des Onboardings nutzen kann, um einen Hinweis auf die Leistung zu erhalten. (Literatur: A, Kapitel 6.6)
 - D) Falsch. Der ROI gibt nicht nur einen Hinweis für das Softwareunternehmen. Es gibt jedoch eine bessere Leistungskennzahl als den ROI und dies sollte der Product Owner dem Kunden erläutern.

19 / 20

Wie entwickelt man **am besten** ein tiefes Verständnis für die Kunden- und Anwenderbedürfnisse?

- A) Indem man nach dem Release (der Version) des Produkts, das Feedback des Kunden und der Anwender einholt
 - B) Indem man die Kunden und die Anwender zur Teilnahme am Daily Scrum auffordert
 - C) Indem man Kunden und Anwender frühzeitig und oft in den Entwicklungsprozess einbindet
-
- A) Falsch. Frühzeitiges und kontinuierliches Feedback ist wichtiger als einmaliges Feedback am Ende des Entwicklungszyklus.
 - B) Falsch. Das Daily Scrum hat den Zweck, die Tätigkeiten der Entwickler zu synchronisieren.
 - C) Richtig. Agile beteiligt Kunden und Anwender aktiv und bindet sie in das Projekt ein. So können sie schon frühzeitig und häufig Feedback geben. (Literatur: A, Kapitel 1.1)

20 / 20

Bei der Kommunikation mit den Stakeholdern kann es hilfreich sein, ein Minimum Marketable Product (Mindestmarktreife, MMP) festzulegen. Dies gibt den Stakeholder echten Diskussionsstoff.

Was versteht man unter einem MMP?

- A) Der minimale Satz von Features, der schnell gebaut werden können, um eine Hypothese zu testen
 - B) Der kleinstmögliche Satz von Features, die auf die Bedürfnisse der Anwender eingehen
 - C) Das kleinste Produkt, das die Anwender, die das Produkt umsonst bekommen, akzeptieren werden
-
- A) Falsch. Der Schwerpunkt des MMP liegt nicht auf der Erstellung eines Wirksamkeitsnachweises, sondern auf der Erstellung eines Satzes von Features, welche die ersten Anwender benötigen.
 - B) Richtig. Das ist die korrekte Definition. Das MMP baut auf dem Begriff des Minimum Viable Product (MVP) auf und bezieht sich auf ein Produkt, das von den Anfangsanwendern genutzt werden kann. Dies hilft dem Product Owner festzulegen, was Wert liefert, und stellt darüber hinaus einige fertige Stories bereit. (Literatur: A, Kapitel 6.15)
 - C) Falsch. Ein MMP versucht Wert so schnell wie möglich bereitzustellen. Die Anwender müssen bereit sein, dafür zu zahlen. Dies ist ein wesentlicher Teil des MMP. Außerdem muss das Produkt selbst nicht unbedingt klein sein. Was jedoch minimal ist, ist der Satz von Features.

Beurteilung

Die richtigen Antworten auf die Fragen in dieser Musterprüfung finden Sie in nachstehender Tabelle.

Frage	Antwort	Frage	Antwort
1	D	11	A
2	D	12	D
3	A	13	C
4	B	14	A
5	A	15	C
6	D	16	A
7	C	17	B
8	A	18	C
9	C	19	C
10	D	20	B



Driving Professional Growth

Kontakt EXIN

www.exin.com